



DIE AKTIENANLEIHE:

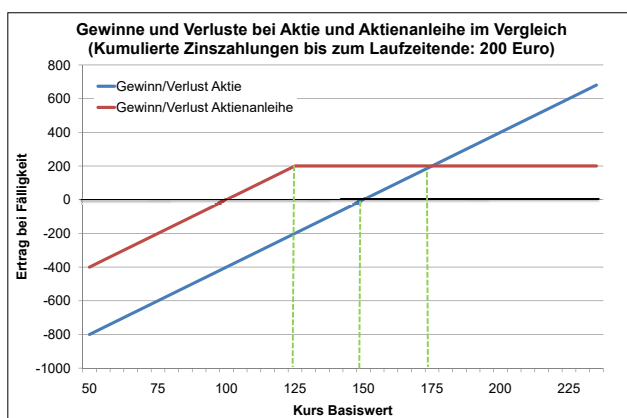
Diese Art von Zertifikaten kombiniert hohe Zinszahlungen mit dem Risikopapier Aktie

Hohe Zinszahlungen trotz Zinsflaute bei Bundesanleihen & Co.? Aktienanleihen machen diesen Traum vieler Anleger möglich. Doch Vorsicht, der Name täuscht: Aktienanleihen gehören nämlich nicht zur Gattung der Anleihen, sondern sind eine weitere Art von Zertifikaten. Eine Aktienanleihe ist letztlich nichts anderes als eine Inhaberschuldverschreibung, die von einer Bank emittiert wird. Anders als bei Anleihen, bei denen der Anleger zumindest bei Schuldnern hoher Bonität so gut wie kein Verlustrisiko trägt, hängt die Rendite von Aktienanleihen auch von der Entwicklung des zugrundeliegenden Basiswertes ab. Damit sind wir schon bei der Funktionsweise der Aktienanleihen:

AKTIENANLEIHEN: NICHT IMMER BESSER ALS EIN DIREKTINVESTMENT

Aktienanleihen beziehen sich auf einen Basiswert wie z.B. die Daimler-Aktie und besitzen eine vorgegebene Laufzeit. Der Anleger weiß bereits beim Kauf, wie hoch der Kupon der Aktienanleihe ist und kann sich daher auch die Zinszahlungen im Voraus berechnen. Ob die Aktienanleihe jedoch zu 100 Prozent zurückgezahlt wird, hängt von der Entwicklung des Basiswertes ab. Liegt der Kurs des Basiswertes am Laufzeitende über dem bei Emission festgelegten Basispreis, wird der Emittent zusätzlich zu den Zinszahlungen auch den vom Anleger eingesetzten Nominalbetrag zurückzahlen. Der maximal mögliche Gewinn ist somit durch den Zinsertrag gedeckelt. Hat sich die Aktie jedoch schlecht entwickelt und der Kurs liegt am Laufzeitende unter dem Basispreis, so wird der Emittent stattdessen die zugrundeliegende Aktie liefern – die festgelegte Zinszahlung bleibt davon unberührt. Im schlechtesten Fall sind daher auch Verluste möglich. **Interessant ist eine Aktienanleihe daher nur für Anleger, die hohe Zinseinnahmen erzielen wollen und die davon ausgehen, dass sich die zugrundeliegende Aktie eher seitwärts entwickeln wird.** Gehen Sie von stark steigenden Kursen aus, so ist der Direktkauf der Aktie interessanter. Erwarten Sie fallende Kurse, dann heißt es Finger weg!

Beispiel: Die kumulierten Zinszahlungen betragen bis zum Laufzeitende der Aktienanleihe 200 Euro. Notiert die Aktie zum Laufzeitende über dem Basispreis von 125 Euro, so erhält der Anleger die Anleihe zu 100 Prozent zurückgezahlt. Der Ertrag besteht in den Zinszahlungen von 200 Euro. Das Direktinvestment in die Aktie wirft einen höheren Ertrag als die Aktienanleihe ab, wenn sich die Aktie positiv entwickelt und der Kursgewinn die Zinszahlungen übersteigt. Im Beispiel ist dies ab einem Kurs von 175 Euro der Fall. Bleibt die Aktie zum Laufzeitende unter diesem Kurs, dann stellt sich der Käufer der Aktienanleihe stets besser als der Käufer der Aktie. Ein Verlust kann trotzdem anfallen.



Basiswert: Muster AG; Zinssatz: 6,00% p.a.; Anzahl Aktien: 8,00; Nominalbetrag: 1.000 EUR; Basispreis: 125,00 EUR; Kurs Basiswert bei Kauf: 150,00 EUR

WAS IST EIN ZERTIFIKAT?

Zertifikate leiten als Derivate ihren Wert von einem Anlagegut ab, z.B. von Aktien oder Indizes wie dem DAX. Sie sind Schuldverschreibungen eines Emittenten, meist einer Bank. Wenn Sie ein Zertifikat kaufen, geben Sie dem Emittenten praktisch einen Kredit und der garantiert Ihnen im Gegenzug eine bestimmte Rückzahlung. Diese ist in den Kaufbedingungen des Zertifikats festgelegt und ergibt sich aus der Kursentwicklung des Basiswerts, auf den sich das Zertifikat bezieht. Es besteht ein Emittentenrisiko: Wenn der Emittent pleite geht, wird unter Umständen auch das Zertifikat wertlos.

WICHTIGE FAKTEN

- ✓ Aktienanleihen sind keine Anleihen, sondern Zertifikate (Inhaberschuldverschreibungen), die von Banken emittiert werden
- ✓ Kupon, Laufzeit, und die mögliche Rendite sind schon beim Kauf einer Aktienanleihe bekannt
- ✓ Aktienanleihen kommen nur dann als Kauf in Frage, wenn die Markterwartung für den Basiswert seitwärts lautet
- ✓ Aktienanleihen sind kein sicheres Investment, da auch ein Verlust nicht ausgeschlossen werden kann

UNSER FAZIT

Um erfolgreich mit Aktienanleihen zu agieren, müssen Sie **vor einer Kaufentscheidung** eine Einschätzung über den Kursverlauf der zugrunde liegenden Aktie für die Laufzeit der Aktienanleihe vornehmen. Die Wahl des Basispreises muss dann vor dem Hintergrund der Frage erfolgen: Kann die Aktie am Laufzeitende über diesem Niveau notieren? Kommt man zu einer positiven Einschätzung, wird auch der Kauf einer Aktienanleihe erfolgsversprechend.

